

➤ Umweltschutz

Unser Wasser geht uns alle an

Die Agenda 21, das entwicklungs- und umweltschutzpolitische Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert und Leitbild für die nachhaltige Entwicklung, ordnet das Wasser den Kreislaufressourcen zu. Sie grenzt es damit deutlich von den nicht erneuerbaren Ressourcen ab, bei denen eine möglichst restriktive Nutzung geboten ist. Wasser ist kein begrenzter Rohstoff wie beispielsweise Kohle oder Erdöl. Im Wasserkreislauf kehrt es immer wieder zu uns zurück. Es wird in der Region gewonnen, in der es auch genutzt wird, und von den Wasserversorgungsunternehmen - wenn nötig - aufbereitet und an die Kunden verteilt. Nach der Nutzung wird das Abwasser in Kläranlagen gereinigt und wieder in die Natur zurückgeleitet.



Die jeweils vorhandene Fischfauna ist ein wichtiger Indikator für den ökologischen Zustand eines Gewässers.



Besondere Ge- und Verbote innerhalb eines Trinkwasserschutzgebietes bewahren die Gewässer vor schädlichen Einflüssen.

Saubere Umwelt, sauberes Wasser

Sauberes Wasser kann nur aus einer intakten Umwelt kommen. Der Schutz unserer Gewässer und nachhaltige Wasserversorgung dient also nicht nur der Umwelt und dem Klima, sondern auch unserer eigenen sicheren Versorgung mit Trinkwasser. Im wasserreichen Deutschland hat der konsequente Schutz der Gewässer vor Verschmutzungen absoluten Vorrang vor dem Sparsen beim Wasserverbrauch. Gespartes Wasser können wir nicht auf Vorrat einlagern, um es später in trockenen Zeiten zu verwenden und wir können es auch nicht in wasserarme Gegenden exportieren. Der Fokus sollte daher darauf liegen, das vorhandene Wasser möglichst wenig zu belasten und so seinen Wert zu bewahren. Nur so können die Wasserversorgungsunternehmen aus dem unerschöpflichen Angebot ohne übermäßigen technischen Aufwand aus Rohwasser bestes Trinkwasser herstellen.

Umweltschutz zahlt sich aus

Die Wasserversorger in Deutschland streben an, das Wasser so wenig wie möglich aufzubereiten, denn vorausschauender Wasserschutz ist viel sinnvoller als eine aufwändige und kostspielige Reinigung und Aufbereitung. Da der Wasserkreislauf maßgeblich die Atmosphäre und das Wetter beeinflusst, ist ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Meeren und Seen, Flüssen, Kanälen und Bächen wichtig. Die Wasserversorgungsunternehmen sind sich auch hierbei ihrer Verantwortung bewusst und setzen sich für den Gewässerschutz ein.

Verbesserte Wasserqualität in Flüssen und Seen

Nachhaltige Wasserwirtschaft bedeutet, das vorhandene Wasser möglichst wenig zu belasten und so seinen Wert zu bewahren. Die Wasserqualität vieler Seen und Flüsse hat sich in den vergangenen Jahren durch Anstrengungen im Umwelt- und Gewässerschutz erfreulich verbessert. In zahlreichen Gewässern hat die Artenvielfalt merklich zugenommen und auch das Baden ist oft wieder erlaubt, wo es früher unmöglich war. Die deutsche Wasserwirtschaft ist an diesem Erfolg maßgeblich beteiligt.



Die Wasserqualität deutscher Seen nahm in den letzten Jahren stetig zu: 98,4 % der deutschen Binnengewässer erfüllen die EU-Standards zur Wasserqualität, 81 % der getesteten Gewässer erhielten die Bestnote „ausgezeichnet“.